

FreiwilligenAgentur Regensburg

2010 war für die FreiwilligenAgentur Regensburg erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Kooperationsprojekte YOUNGAGEMENT und MärchenKinder konnten weitergeführt werden, das neue Projekt MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer wurde gestartet. Die Engagement-Beratungszahlen erreichten wieder ein sehr hohes Niveau.

Y **Young + Engagement**
YOUNGAGEMENT



Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

Regensburger SchülerInnen engagieren sich
Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber
In Kooperation von FreiwilligenAgentur Regensburg und
Stadtjugendring Regensburg

2009/2010 war das 5. YOUNGAGEMENT-Jahr, das gemeinsam von der FreiwilligenAgentur Regensburg und dem Stadtjugendring Regensburg durchgeführt wurde. Dank des besonderen Engagements unseres Schirmherrn Bürgermeister Weber und der finanziellen Unterstützung der Stadt konnte YOUNGAGEMENT im Schuljahr 2009/2010 erweitert werden: Zu den bisherigen Schulen, dem Städt. Von-Müller-Gymnasium, der Albert-Schweitzer-Realschule, den St. Wolfgang- und Pestalozzi-Hauptschulen kamen die Hans-Herrmann-Hauptschule und Otto-Schwerdt-Ganztags-Hauptschule dazu. 80 Schülerinnen und Schüler starteten, betreut von 37 Mentorinnen und Mentoren, eingesetzt in 54 Einsatzstellen. Bürgermeister Weber überreichte beim Abschlussfest den 74 Y-Schülerinnen und Schülern, die das Ziel erreicht hatten, das begehrte Y-Zertifikat. Die 52 freiwilligen Stunden pro Schuljahr wurden zudem in den Zeugnissen positiv vermerkt. Viele Y-Schülerinnen und Schüler nutzten auch die Fortbildungs-Angebote "Teamarbeit, wie funktioniert sie", die Dank der Friedrich-Ebert-Stiftung möglich waren.



Abschlussfest 2009/2010
im Städtischen
Von-Müller-Gymnasium

Schuljahr 2010/2011

Die stete Unterstützung durch die Stadt ermöglichte auch in diesem Schuljahr, dass für 80 Schülerinnen und Schüler Y-Plätze angeboten werden konnten.

Auch die PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG fördert uns weiterhin.

Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit, Anregungen und Unterstützung gedankt!
www.youngagement.de

MENTOR Regensburg - die Leselernhelfer

In Kooperation mit der Von-der-Tann-Grundschule
Und der Grundschule am Napoleonstein

Im Frühjahr 2010 wurde unter dem Dach der FreiwilligenAgentur Regensburg das erfolgreiche Modell MENTOR Hannover auch in Regensburg gestartet.

Projektleiterin ist die Initiatorin, die Freiwillige Barbara Reuter-Rosbach.

Die Leselernhelfer kommen einmal in der Woche am Nachmittag für eine Stunde in die Schule und üben mit "ihrem" Kind lesen. Durch diese persönliche Zuwendung entwickeln die Kinder schneller Freude am Lesen und Lust am eigenständigen Lesen. Zudem werden die schulischen Leistungen auch in anderen Fächern positiv beeinflusst.

Die guten Kontakte der FreiwilligenAgentur zu Regensburger Schulen erwiesen sich als sehr hilfreich. Mit Rektor Bernd Paulus und der Hausaufgabenbetreuungs-Leitung Barbara Bonfert der Von-der-Tann-Grundschule, sowie mit Rektorin Katharina Keimig-Riegel und Monika Blanz, der Leiterin der Hausaufgabenbetreuung an der Napoleonsteinschule waren begeisterte Kooperationspartner gefunden.

Die Leselernhelfer wurden über die FreiwilligenAgentur gewonnen. Einführungsschulungen zu den Themen "Lesen leicht gemacht" und "Interkulturelle Handlungskompetenz" bereiteten sie gut auf ihre Tätigkeit vor.

Ein erstes Feedback-Treffen der Leselernhelfer erfolgte unter fachlicher Moderation der Referentin Gudrun Hutmacher. Weitere Treffen sind geplant.

Bei der Auftaktveranstaltung in der Von-der-Tann-Grundschule konnten sich Bürgermeister Weber und die Gäste von der Begeisterung der Leselernhelfer und ihrer Patenkinder überzeugen. Diese hatten für ihre Paten extra ein Geschenk gebastelt. Die Sing- und Musikgruppe der Von-der-Tann-Schule umrahmte die Veranstaltung eindrucksvoll.



Auftaktveranstaltung
in der
Von-der-Tann-Schule.

Erika Simm gratuliert
Projektleiterin Barbara
Reuter-Rosbach

Gefördert durch:

Projekt "MärchenKinder"



An der Napoleonstein-Grundschule:

Bei diesem Integrations-Projekt lesen seit 2005 zweisprachige SchülerInnen der 2. - 3. Klasse ihren kleinen Landsleuten in Kindergärten Bücher auf Deutsch vor. Die Schulkinder üben begeistert Lesen und engagieren sich für die Kleineren, worauf sie mit Recht sehr stolz sind und viel Anerkennung erfahren. Die Kleinen fühlen sich angestachelt, später selbst „MärchenKinder“ zu werden. Ein netter Nebeneffekt: Bei Schulbeginn kennen die Kleinen bereits ihre "Vorleserinnen und Vorleser".

Evi Kolbe-Stockert – freiwillige Mitarbeiterin der FA – leitet gemeinsam mit Katharina Keimig-Riegel, Rektorin der Napoleonstein-Grundschule, das Projekt. Unterstützt wurden sie von einer weiteren Freiwilligen, die sehr engagiert am Projekt mitarbeitet.



An der Pestalozzi-Grundschule:

Im Schuljahr 2009/2010 wurde mit einer weiteren Gruppe von MärchenKindern etwas Neues gestartet:

Das MärchenKinder-Buch-Projekt.

Zweisprachige Schülerinnen und Schüler aus der 2. und 3. Klasse entwickeln im Gespräch, in Rollenspielen und Diskussionen ein Buch mit eigenen Geschichten über ihre Lebenswelt. Evi Kolbe-Stockert, die das Konzept dazu entwickelte, wurde von ihrem Sohn, der bei Ortsterminen Fotos machte und von der Freiwilligen Jutta Emperhoff tatkräftig unterstützt. Das Buch liegt vor und wird an der Schule verteilt werden.

Möglich wurde das Buchprojekt durch die freundliche Unterstützung der Sport- und Sozialstiftung der Stadtwerke Regensburg.

Projekte: Zusammenarbeit mit Firmen:

In Kooperation mit der **PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG** und in Zusammenarbeit mit dem Städt. Von-Müller-Gymnasium fanden im Januar und Februar drei sehr erfolgreiche PC-Schulungen "Jung hilft Alt" statt. Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen des Sozialwissenschaftlichen Zweiges unterrichteten voller Geduld und Empathie Seniorinnen und Senioren im Umgang mit Word, mit dem Internet und mit Digitalfotos. Eine Fortsetzung ist fürs Jahr 2011 geplant.



Die FA unterstützte die **KPMG** bei der Organisation des „Make a difference Days“: 6 MitarbeiterInnen des Unternehmens renovierten ein Gartenstück vor dem Seniorenheim der Kinder- und Waisenhausstiftung Kallmünz.

Seit 2007 vermittelt die FA zwischen KPMG und verschiedenen Organisationen und unterstützt bei der erfolgreichen Durchführung, angefragt von "upj-Unternehmen Partner der Jugend".

Service

Die FA wurde, wie bereits in den letzten Jahren, als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit verschiedenen Problemen in Anspruch genommen. Durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen wurde vielfach individuell geholfen.

Für etwa zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige Dolmetscherinnen und Dolmetscher** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Dieser Service wurde gerne von der Beratungsstelle Migration der Caritas, dem Autonomen Frauenhaus und anderen genutzt.

Die durchgeführten **Fortbildungen** erfuhren positives Feedback: In Zusammenarbeit mit kifas, dem Sozialinstitut der KAB fand erneut ein Seminar in der Reihe „Kultur der Beteiligung, Kommunikation als soziale Kompetenz für eine lebendige Demokratie“ und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine Rhetorik-Schulung statt.

Interessierte Freiwillige nutzten die **Freiwilligen-Treffen**, die dreimal jährlich stattfinden. Sie sind ein Angebot der FA für Freiwillige, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennen zu lernen, Wünsche zu äußern oder sich unverbindlich zu informieren.

Überregionale Informationsweitergabe: Die langjährigen Erfahrungen der FA wurden deutschlandweit von Freiwilligenagenturen und Pressestellen angefragt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den wöchentlichen **Rubriken im Wochenblatt** und **Berichterstattungen** in anderen Printmedien, gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere (Kooperations-) Projekte.

Der Bayerische Rundfunk sendete z.B. anlässlich des "Tags des Ehrenamts" einen Bericht über YOUNGAGEMENT.

Die stark frequentierten **Internetseiten** wurden, wie in den Jahren davor, mit Aktuellem versorgt.

Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-zentren) wurde im Mai 2008 ein eingetragener Verein. Ursula Bablok ist Vorstandsmitglied.

Die FA ist Mitglied in der **bagfa** (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und nimmt an der jährlichen großen bagfa-Bundestagung teil. 2010 in Essen.

Statistische Daten

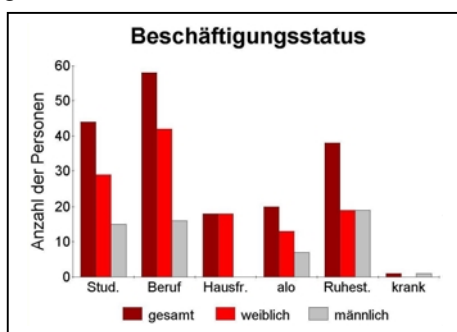
Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden **179 individuelle Beratungsgespräche** mit interessierten **Freiwilligen** geführt. Hinzu kam die Vermittlung von 80 SchülerInnen von YOUNGAGEMENT (2010/11) und 26 „MärchenKinder“.

75 (42%) der 179 Beratenen wurden in ihrem Leben erstmals freiwillig tätig, sie konnten durch die FA neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden. Von ca. 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.

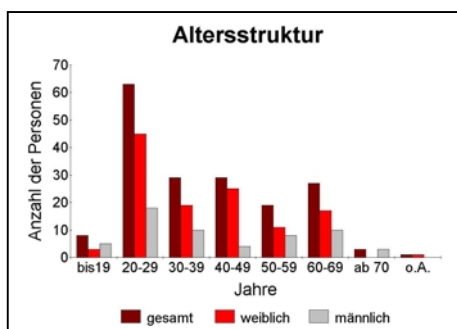
Es wurden im Berichtszeitraum unzählige *telefonische und Email-Kontakte mit Freiwilligen* geführt: Erstanfragen, Rückmeldungen, Anfragen durch die FA wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als Dolmetscherinnen und Dolmetscher oder zur Betreuung von Ausstellungen und Ständen.

Wie auch in den vergangenen Jahren waren Frauen in der Mehrzahl, 121 (68%) von 179. Der Anteil der Männer stieg 2010 erneut und lag bei 32% (58). Ein Drittel der beratenen Freiwilligen sind also Männer gewesen, der Anteil lag noch vor zwei Jahren bei einem Viertel.



Die Berufstätigen lagen mit 32% an erster Stelle, gefolgt von den StudentInnen mit 25%. Ähnlich wie im Vorjahr nahmen die (Vor-)Ruheständler 21% und die Arbeitssuchenden 18% ein.

Die Hausfrauen sind mit 10% eine eher kleine Gruppe.



Bei der Altersverteilung sind die Gruppen der Jüngeren, unter 30 Jahren, wie bereits in den beiden Vorjahren her-

Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit besteht mit den anderen *eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN* in Regensburg.

Die FA ist Ansprechpartnerin im **PR-Netz**, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg.

Die FA war Partnerin des Treffpunkts Seniorenbüro der Stadt Regensburg für das **Bundesmodellprojekt „ReNeNa“**.

Für das **Compassion-Projekt** des Albertus-Magnus-Gymnasiums akquirierte die FA Einsatzstellen.

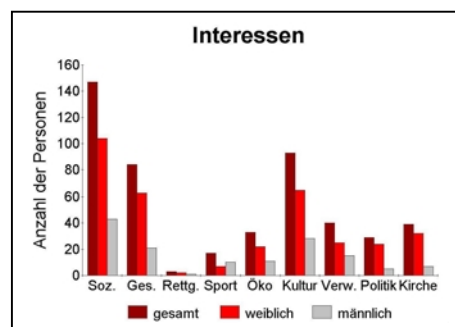
Die FA nimmt an verschiedenen regelmäßig tagenden **Arbeitskreisen** in der Stadt teil.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „**Freie Persönlichkeit**“ beim **Stadtjugendring** beratend tätig.

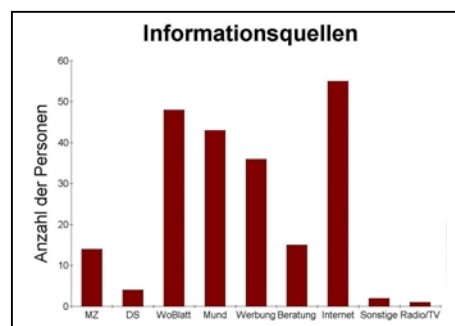
Weitere Kooperationspartner sind bei den einzelnen **Projekten** nachzulesen.

vorzuheben: Ihr Anteil stieg erneut - um 9% auf 40%. Dies korreliert auch mit der hohen Anzahl an StudentInnen, die sich freiwillig engagieren. In diesem Altersspektrum finden sich jedoch auch viele Berufstätige.

Als Motivation geben sie oft an: "Mir ist Gutes widerfahren, ich möchte einen Teil dessen wieder an die Gesellschaft zurückgeben".



Die Freiwilligen interessierten sich unverändert besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „**Freiwillige vor!**“ im **Wochenblatt** war wie in den letzten Jahren sehr wichtige Informationsquelle, heuer mit 22%. Das Internet liegt mit 25% knapp darüber, an dritter und vierter Stelle gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda (20%) und Werbung (17%).

In die Rubriken **Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Fortbildung und Finanzierung** fielen unzählige Telefonate und Email-Kontakte.

Zusammenarbeit mit Einrichtungen, an die Freiwillige vermittelt werden

Über 200 gemeinnützige und öffentliche **Einrichtungen** aus allen Engagementbereichen suchten für über 450 Tätigkeiten mit Hilfe der FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche freiwillige Helferinnen und Helfer.

Mit Organisationen wurden Telefonate und persönliche Gespräche sowie ein reger Email-Verkehr geführt: Neuaufnahmen, Bedarfsmeldungen, Dolmetscherdienste, Rückmeldungen, Aktualisierungsnachfragen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung von Vereinen oder Projekten.

Freiwillige FA-Mitarbeiterinnen im Büro

Weit über 1000 Stunden Arbeit wurden 2010 insgesamt für die FA unentgeltlich erbracht. Es waren 2010 insgesamt elf Freiwillige für die FA tätig, ohne die das gewachsene Aufgabenspektrum nicht mehr leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert als Projektleiterin der „MärchenKinder“, Silvia Schulz, Jutta Emperhoff und eine weitere Freiwillige als Mitarbeiterinnen der "MärchenKinder", Barbara Reuter-Rosbach als Projektleiterin von MENTOR Regensburg, Domink Rau als Entwickler des MENTOR-Flyers, Claudia Schütz im Büro für Administratives, Elfi Hutschenreuther für die Aktualisierung, Daniela Völk bei YOUNGAGEMENT und als Engagement-Beraterin, Erhard Bablok für die Betreuung der Datenbank sowie Aktualisierung der Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts.

Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Förderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FA Regensburg zu unterhalten.

Die FA Regensburg finanziert sich darüber hinaus aus den Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN. Sie wurde äußerst tatkräftig unterstützt von der PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG, die 2007 zum PremiumPartner der FA wurde, sowie vom Förderverein der FA, der Friederich-Ebert-Stiftung, der Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg, den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung und Einzelspenderinnen und -spendern.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FreiwilligenAgentur betrug im Jahr 2010 20,5 Wochenstunden für die Kernaufgaben der FA und 12 Wochenstunden für YOUNGAGEMENT. Dank der Unterstützung der Stadt für das Kooperationsprojekt YOUNGAGEMENT mit dem

Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei Vertreterinnen und Vertretern in Politik und Verwaltung.
- Für die hervorragende Zusammenarbeit mit den KooperationspartnerInnen: Für YOUNGAGEMENT bei dem Stadtjugendring Regensburg, den beteiligten Regensburger Y-Schulen, den Y-Einsatzstellen und der Friedrich-Ebert-Stiftung. Für MENTOR bei den beiden Grundschulen Von-der-Tann und Napoleonstein sowie der "Aktion zusammenwachsen" und "Aktion Mensch"-dieGesellschafter.de.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz, gebührt ein besonderer Dank für ihren großen Einsatz und ihr stetes Engagement für die FA.
- Dem gesamten Förderverein und insbesondere der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung stetig und unabdingbar unterstützten.
- Besonders hervorheben möchten wir auch die intensive Unterstützung durch die PSD Bank Niederbayern-Oberpfalz eG.
- Besonders bedanken wir uns beim „Wochenblatt“ für die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen, Einrichtungen, Firmen und Körperschaften, die unsere Arbeit im Jahr 2009 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg (FA) ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Wichtige Aufgabe der FA ist die **Vermittlung von Freiwilligen**. Weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die **Initiierung und Durchführung von Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

Dabei ist die **Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement** zentrales Thema. Freiwilliges Engagement gewinnt immer mehr an Bedeutung und benötigt Fürsprecher und Unterstützer.

Seit 1998 **informiert, berät und vermittelt** die FA alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FA kennt über 450 Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für freiwilliges Engagement. Weitere Arbeitsbereiche sind **Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungsangebote** sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen, die **Unterstützung von Unternehmens-Engagement**, sowie die Durchführung des **Filmfestivals der "Aktion Mensch"** in Kooperation mit dem Stadtjugendring Regensburg (Stjr).

Seit 2005 führt die FA mit Kooperationspartnern **Projekte** durch: YOUNGAGEMENT mit dem Stjr an verschiedenen Schulen in Regensburg und die „MärchenKinder“ mit Grundschulen, seit 2010 MENTOR Regensburg- die Lesernhelfer mit Grundschulen.

Leiterin: Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de / info@freiwilligenagentur-regensburg.de

Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

Landshuter Str. 19 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 - 600 Fax: 0941 599 388 -666

www.paritaet-bayern.de / niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

Bankverbindung: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

Herausgeberin: FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok

Stadtjugendring konnte eine Verwaltungsstelle mit 8 Wochenstunden geschaffen werden.

Achtes erfolgreiches Jahr des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtige Säule zur Erhaltung der FA war auch 2010 der Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg (FFA). Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee, berichteten: Der Verein hatte Ende 2010 62 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FA Freiwillige vermittelt bekommen. Neu in den Vorstand wurde Erika Simm gewählt.



Der gemeinnützige Second-Hand-Laden „Klamotte“ in Trägerschaft des FFA musste seinen alten Standort aufgeben. Im Sommer fanden sich "Am Römling" Dank des Entgegenkommens der Vermieter neue Räumlichkeiten. Auch dort wird der Laden von der Freiwilligen Michaela Reuß und ihren Helferinnen in liebenswerter Form geführt und ist neuer sozialer Treffpunkt des Stadtteils. Seine Erlöse waren wichtiges Standbein der Finanzierung. Aus diesen Erlösen, Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden wurden 10.000 Euro an die FA überwiesen.

Jeder, der die Arbeit der FA unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.